

gelesen wurde und zwar von den Größeren, wobei die Kleineren zuhörten. Schon lange war man bemüht, eine methodische Behandlung herbeizuführen. Demgemäß finden wir vielfach in den Stundenplänen dementsprechende Bemerkungen. So heißt es in der Herwigsdorfer²⁷⁾ Schultabelle der ersten Klasse Montag Vormittag von 11—12: „Wird von dem Herrn Pastor Loci aus dem Zittauischen Haufsdorfischen Grundrisse ein gewisses Pensum catechetisch abgefragt und Grundrisses nach Löseckens Methode zergliedert. Diese Zergliederung aber von dem Schulmeister nachgeschrieben, und die Woche hindurch mit denen Kindern durchgegangen und denenselben diese Frag: und Antworten gehörig beygebracht.“ Ähnlich wurde in Herwigsdorf auch die Augsburgische Konfession behandelt. Es heißt hier: „Wird von d. H. Past: Loci ein Kapitel aus der Augsburgischen Konfession zergliedert und von dem Schulmeister nachgeschrieben, diese Zergliederung aber die Woche hindurch gefraget und denen Kindern beigebracht.“

Der Leseunterricht spielt in den Berichten eine wichtige Rolle. Er bildete eines der schwierigsten Gebiete, in dem die Jugend namentlich in dem ersten Jahre bitter gequält wurde, weil die herrschende Buchstabiermethode den A-B-C-Schützen die größten Schwierigkeiten bereitete. Aber bereits bemühten sich der Jugend freundlich gesinnte Männer, die Lage zu bessern²⁸⁾. Auch die Oberlausitzer Schulordnung tritt für diese Bestrebungen ein.

Ein deutliches Bild von dem Betriebe des Leseunterrichts in Kleinschönau bietet der Bericht des bereits erwähnten Pfarrers Mag. Renger. Er schreibt²⁹⁾:

a) Die erste Classe wird auf die in der Schulordnung vorgeschriebene Weise im Lesen geübet, da bald mehrere, bald weniger

²⁷⁾ AEZ Bl. 21.

²⁸⁾ Vergl. die Litteratur. In der Zittauer Stadtbibliothek befindet sich: M. D. G. T. Neu eingerichtetes Lese-Büchlein, In welchem enthalten I. Allerley Art Sylben von 2. bis 8. Buchstaben, nebst den 5. Haupt-Stücken ohne Lutheri Auslegung. II. Der kleine Catechismus Lutheri mit abgesetzten Sylben. III. Ein kleines Spruch-Büchlein, in welchem a) 150. Sprüchlein mit abgesetzten und b) 150 Sprüche mit unabgesetzten Sylben also eingerichtet, dafs die Kinder durch dessen fleißigen Gebrauch in gar kurtzer Zeit, Zu einer rechten Fertigkeit, im Buchstabiren und Lesen, gelangen können. = Lübben, gedruckt bey Joh. Jac. Böllmann, Anno 1729.

²⁹⁾ AEZ Bl. 91b—92.